

## Niederschrift

über die 11. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 03.02.2016  
(9. Wahlperiode)

## Tag es o r d n u n g

	Seite
<b>Öffentliche Sitzung</b> .....	5
<b>1 Einwohnerfragestunde</b> .....	5
<b>2 Bestellung einer Schriftführerin und ihrer Stellvertreter/innen Vorlage: FB5/0325/2015</b> .....	5
<b>3 Modernisierungskonzept für die Energieverteiler der öffentlichen Straßenbeleuchtung Vorlage: FB5/0107/2016</b> .....	5
<b>4 Aufhebung der Nachabschaltung der Straßenbeleuchtung auf Meerbuscher Stadtgebiet, hier: Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90 / Die Grünen vom 14.11.2015 Vorlage: FB5/0344/2016</b> .....	6
<b>5 Parkscheibenregelung für den Parkplatz im Bereich der Kreuzung Necklenbroicher Straße 1 / Moerser Straße sowie für den zukünftigen P&amp;R-Parkplatz an der Ladestraße / Gottlieb-Daimler Straße (Frischemarkt) Vorlage: FB5/0339/2015</b> .....	7
<b>6 Bau von Gemeinschaftsunterkünften zur Unterbringung von Asylbewerbern an den Standorten Am Eisenbrand und Kranenburger Str.; Vorstellung der Planung (mündlicher Bericht)</b> .....	8
<b>7 Fortschreibung der Energie- und CO<sub>2</sub>- Bilanz 2011 bis 2013 Vorlage: FB1/0105/2016</b> .....	8
<b>8 Abfallentsorgungskonzept 2017 - 2024 Vorlage: FB1/0301/2015</b> .....	9
<b>9 Umgestaltung Pausenhof Grundschulverbund Wienenweg Vorlage: SB11/0346/2016</b> ....	10
<b>10 Austausch von erkrankten Bäumen auf der Fußgängerzone in Meerbusch Lank - Latum Vorlage: SB11/0109/2016</b> .....	10
<b>11 Anträge</b> .....	11
<b>11.1 Dringlichkeits-Antrag der FDP Fraktion vom 11.01.2016 zum kommunalen Klimaschutz Vorlage: FB1/0094/2016</b> .....	11
<b>12 Anfragen</b> .....	11

12.1	Anfrage der Fraktionen SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und UWG vom 15.01.2016 zur Straßenbeleuchtung Vorlage: FB5/0095/2016 .....	11
13	Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle .....	12
14	Termin der nächsten Sitzung: 06.April 2016 .....	12
15	Verschiedenes .....	12
15.1	Markierung des Radweges am Winklerweg .....	12
15.2	Wegweiser an der Strümper Straße/Ecke Wienenweg .....	12
15.3	Trampelpfad am Bahnhof Osterath .....	12
15.4	Zugang zur Ladestraße .....	13
15.5	Ladestraße: Recyclingmaterial auf städtischem Grundstück .....	13
15.6	Ladestraße: Verschmutzung umliegender Straßen durch Sattelzüge .....	13
15.7	Keine Annahme von Starterbatterien am Wertstoffhof .....	13
15.8	Verkauf von Streusalz .....	13

Sitzungsort: Bürgerhaus, Wittenberger Straße 21, 40668 Meerbusch-Lank, Raum 103 im 1. OG

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:55 Uhr

Anwesend:

**Vorsitzender**

Herr Leo Jürgens Ratsmitglied

**von der CDU-Fraktion**

Herr Hans Jürgen Denecke Ratsmitglied

Frau Marlis Docktor Ratsmitglied ab TOP 7

Herr Claus Fischer Ratsmitglied

Herr Andreas Hoppe Ratsmitglied

Herr Heinz Berend Jansen Sachkundiger Bürger

Herr Franz-Josef Jürgens Ratsmitglied

Frau Gabriele Pricken Ratsmitglied bis TOP 6

Herr Dr. Harald von Canstein Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Daniel Meffert

**von der SPD-Fraktion**

Herr Dirk Banse Ratsmitglied

Herr Heinz Jürgen Kaden Ratsmitglied

Frau Heidemarie Niegeloh Ratsmitglied

**von der FDP-Fraktion**

Herr Thomas Gabernig Ratsmitglied

Herr Christian Welsch Ratsmitglied

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Christof Behlen Sachkundiger Bürger

Frau Barbara Neukirchen Ratsmitglied

**von der UWG-Fraktion**

Herr Heinrich Peter Weyen Ratsmitglied Vertretung für Herrn Dieter Schmoll

**von der Fraktion DIE LINKE und Piraten**

Herr Andreas Wagner Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Marcel Müller

**von der Fraktion Aktive Bürger Meerbusch - Die Aktiven**

Herr Karsten Weigmann Sachkundiger Bürger

**von der Verwaltung**

Herr Frank Maatz Erster Beigeordneter

Herr Michael Assenmacher Techn. Beigeordneter

Herr Dr. Just Gérard Beigeordneter

Herr Michael Betsch Bereichsleiter Servicebereich 11 bis TOP 10

Herr Thomas Fox Bereichsleiter Rechnungsprüfungsamt

Herr Claus Klein Bereichsleiter Service Immobilien zu TOP 6

Frau Johanna Neumann Fachbereich 1 bis TOP 11.1

Herr Friedhelm Rippers  
Herr Wolfgang Trapp

Fachbereich 5  
Bereichsleiter Fachbereich 5 bis TOP 5

**Gäste**

Herr Daniel Lefering  
Herr Markus Skeide

Ingenieurbüro Skeide  
Ingenieurbüro Skeide

**Schriftführer**

Herr Detlev Horn

Fachbereich 1

es fehlen:

**von der CDU-Fraktion**

Herr Daniel Meffert

Ratsmitglied

**von der UWG-Fraktion**

Herr Dieter Schmoll

Sachkundiger Bürger

**von der Fraktion DIE LINKE und Piraten**

Herr Marcel Müller

Sachkundiger Bürger

Der Vorsitzende, Ratsherr Leo Jürgens, stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1 Einwohnerfragestunde**

Es melden sich zwei Einwohner zu Wort, die Fragen zu heute vorgesehenen Tagesordnungspunkten haben. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der TOP 2 voraussichtlich vertagt werde. Der ebenfalls angesprochene TOP 12.1 werde voraussichtlich in nichtöffentlicher Sitzung behandelt. Die Einwohner ziehen ihre Fragen daraufhin zurück.

### **2 Bestellung einer Schriftführerin und ihrer Stellvertreter/innen Vorlage: FB5/0325/2015**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, Frau Anke Hartl (Fachbereich 5) zur Schriftführerin zu bestellen.

Zur ständigen Unterstützung und zum ersten stellvertretenden Schriftführer wird Herr Detlev Horn (Fachbereich 1) bestellt.

Als weiterer stellvertretender Schriftführer wird bestellt: Herr Bernd Schautz (SB 11)

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig.

	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
CDU	8		
SPD	2		
FDP	3		
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG	1		
Fraktion DIE LINKE und Piraten	1		
<b>Gesamt:</b>	<b>17</b>		

### **3 Modernisierungskonzept für die Energieverteiler der öffentlichen Straßenbeleuchtung Vorlage: FB5/0107/2016**

Die Herren Markus Skeide und Daniel Lefering vom Ingenieurbüro Skeide stellen die Ergebnisse der Untersuchung zur Modernisierung der Straßenbeleuchtung in Lank-Latum vor und beantworten Fragen aus dem Ausschuss.

Die Einsparmöglichkeiten durch Einsatz eines Dimmsystems seien dadurch begrenzt, dass die Stadt Meerbusch ihr Beleuchtungsniveau bereits jetzt auf einen energetisch sinnvollen Level herabgesetzt habe. Die Vorteile eines modernen Lichtmanagementsystems gegenüber der zurzeit eingesetzten Fortweilerschaltung lägen insbesondere in der größeren Effizienz in Betrieb und Wartung bei gleichzeitig größerer Sicherheit und Flexibilität.

Von den vorgestellten Konzepten empfehlen die Referenten eine Beleuchtungssteuerung, die auf das bereits vorhandene luxData-System aufgeschaltet werden kann. Es sei sinnvoll, alle Energieverteiler in Lank-Latum komplett umzurüsten, was mit Kosten von etwa 37.000 Euro verbunden wäre. Denkbar sei aber auch, zunächst nur die Hauptschaltstelle und die Große Gasse umzurüsten; diese „kleine Lösung“ werde etwa 17.000 Euro Kosten verursachen.

Die ausführlichen Ergebnisse der Untersuchung und die daraus hergeleiteten Handlungsempfehlungen sind der Niederschrift beigelegt (Anlage 1).

**4 Aufhebung der Nachtabschaltung der Straßenbeleuchtung auf Meerbuscher Stadtgebiet, hier: Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90 / Die Grünen vom 14.11.2015  
Vorlage: FB5/0344/2016**

**Beschlussvorschlag:**

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, die Beratung zu vertagen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
SPD	3		
FDP	2		
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG	1		
Fraktion DIE LINKE und Piraten	1		
<b>Gesamt:</b>	<b>17</b>		

Ratsherr Franz-Josef Jürgens beantragt, die Beratung zu vertagen, da die CDU-Fraktion noch Beratungsbedarf habe.

**5 Parkscheibenregelung für den Parkplatz im Bereich der Kreuzung Necklenbroicher Straße 1 / Moerser Straße sowie für den zukünftigen P&R-Parkplatz an der Ladestraße / Gottlieb-Daimler Straße (Frischemarkt)  
Vorlage: FB5/0339/2015**

**Beschlussvorschlag:**

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt:

a) Die vorhandene Parkscheibenregelung für den Parkplatz Necklenbroicher Straße 30 wird von einer auf zwei Stunden verlängert. Sofern die Arztpraxen an Samstagen geschlossen sind, gilt die Parkscheibenregelung nicht an Samstagen.

b) Der bereits hergestellte Teilbereich des zukünftigen P+R-Parkplatzes im Kreuzungsbereich Ladestraße/Gottlieb-Daimler-Straße (Frischemarkt) wird werktags in den Zeiten von 8 bis 20 Uhr mit einer Höchstparkdauer von zwei Stunden bewirtschaftet.

**Abstimmungsergebnis:**

Zu a)

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	7	1	
SPD	3		
FDP	2		
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG	1		
Fraktion DIE LINKE und Piraten	1		
<b>Gesamt:</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	

Zu b)

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
SPD	3		
FDP	1	1	
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG		1	
Fraktion DIE LINKE und Piraten		1	
<b>Gesamt:</b>	<b>14</b>	<b>3</b>	

Technischer Beigeordneter Assenmacher erläutert die Beratungsvorlage. Im Ausschuss herrscht Einigkeit darüber, dass über die Buchstaben a und b des Beschlussvorschlages getrennt beraten und abgestimmt werden soll.

Zu a):

Ratsherr Banse regt an, für den Parkplatz Necklenbroicher Straße die Parkscheibenregelung an Samstagen aufzuheben. In der anschließenden Diskussion wird betont, dies sei sinnvoll, wenn die Arztpra-

xen an Samstagen geschlossen seien und somit kein Bedarf für eine Parkraumbewirtschaftung bestehe. Dies solle geprüft werden.

Zu b:

Der Ausschuss diskutiert darüber, ob es notwendig sei, bereits zum jetzigen Zeitpunkt eine Parkraumbewirtschaftung einzuführen. Ratsfrau Pricken erklärt, man solle ihrer Ansicht nach nicht abwarten; wenn die Nutzung des Parkplatzes zunächst nicht eingeschränkt werde, sei mit Unverständnis und Protesten zu rechnen, sobald später eine Parkscheibenregelung eingeführt werde.

## **6 Bau von Gemeinschaftsunterkünften zur Unterbringung von Asylbewerbern an den Standorten Am Eisenbrand und Kranenburger Str.; Vorstellung der Planung (mündlicher Bericht)**

Herr Klein (Service Immobilien) stellt die Planung für den Bau von Flüchtlingsunterkünften vor. Anhand von Grundriss- und Außenansichtsplänen erläutert er die jeweilige Bauweise und die vorgesehenen Innenausbauten.

Am Hülsenbuschweg seien vier Häuser in Holzrahmenbauweise als Regelunterkunft geplant. Mit der Vorfertigung der Häuser könne in etwa 14 Tagen begonnen werden, die Montage vor Ort beginne dann ca. Anfang April, mit dem Bezug könne etwa zehn Wochen später gerechnet werden.

Das Gebäude der ehemaligen Barbara-Gerretz-Schule werde durch die Unterteilung der Klassenräume für Wohngruppen von jeweils zehn bis zwölf Personen als Regelunterkunft nutzbar gemacht. Die ehemalige Turnhalle solle als Gemeinschaftsraum genutzt werden, für die Betreuer seien innerhalb des Schulgebäudes Aufenthaltsbereiche vorgesehen. In der ehemaligen Radiowerkstatt sollen alleinreisende minderjährige Jugendliche, ebenfalls mit entsprechender Betreuung, untergebracht werden. Ferner habe die Stadt zwischenzeitlich einen gebrauchten Wohncontainer günstig beschafft und auf dem Schulhofgelände aufstellen lassen. Insgesamt könnten somit an diesem Standort bis zu 160 Personen unterkommen.

Weitere Ausführungen bezogen sich auf das ehemalige Pfarrheim in Strümp, das die Stadt angemietet habe und über 60 Plätze verfüge, auf die ehemalige KiTa Bösinghoven (27 Plätze) und auf die ehemalige KiTa Neusser Feldweg (40 Plätze).

An der Kranenburger Straße sei ebenfalls die Errichtung von Häusern in Holzrahmenbauweise angedacht, dies sei aber noch nicht abschließend entschieden.

Seitens des Bau- und Umweltausschusses wird die vorgestellte Planung begrüßt. Herrn Klein wird für sein Engagement und die vorbildliche Arbeit ausdrücklich gedankt.

## **7 Fortschreibung der Energie- und CO<sub>2</sub>- Bilanz 2011 bis 2013 Vorlage: FB1/0105/2016**

Frau Neumann (FB 1, Klimamanagement) erläutert die Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz, mit der die bisherige Bilanz für die Jahre bis einschließlich 2013 fortgeschrieben wird. Im Ergebnis sei festzuhalten, dass ein verstärkter Ausbau der erneuerbaren Energien einschließlich des Ausbaus der Kraft-Wärme-Kopplung im Privatsektor erforderlich sei, wenn die Ziele des Klimabündnisses erreicht werden sollen. Dies werde von der Verwaltung im nächsten Schritt schwerpunktmäßig angestoßen.



Auf Nachfrage des sachkundigen Bürgers Dr. von Canstein bestätigt Frau Neumann, dass es schwierig sei, ortsbezogene Parameter wirklichkeitsgetreu in die Bilanz einfließen zu lassen. So sei beispielsweise der Verbrauch von Heizöl nicht exakt zu erfassen. Ebenso seien die vom Stromverbrauch verursachten Emissionen mittels des bundesdeutschen Energiemix ermittelt, ohne dass lokale Besonderheiten wie der Bezug von Ökostrom eingerechnet werden können.

Ratsherr Banse stellt infrage, dass die Ziele des Klimabündnisses überhaupt zu erreichen seien. Er bezweifle, dass die Zahl der KWK-Anlagen im Privatsektor ausreichend erhöht werden könne, insofern erhoffe er sich weitere Vorschläge seitens der Verwaltung. Sachkundiger Bürger Wagner ergänzt, man solle den Fokus nicht nur auf Neubauten legen, das größere Potenzial verspreche er sich von der Modernisierung bestehender Anlagen.

## **8 Abfallentsorgungskonzept 2017 - 2024** **Vorlage: FB1/0301/2015**

### **Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt das Abfallentsorgungskonzept für die Jahre 2017 bis 2024 wie in der Beratungsvorlage auf Seite 6 dargestellt. Er beauftragt die Verwaltung, die Einsammlung und den Transport von Siedlungsabfällen für acht Jahre nach diesem Konzept auszu-schreiben. Über eine Änderung des Gebührensystems in Meerbusch soll nach Vorlage von Erfahrungswerten mit der Einführung der 60-Liter-Tonne erneut beraten werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
CDU	8		
SPD	3		
FDP	2		
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG			1
Fraktion DIE LINKE und Piraten	1		
<b>Gesamt:</b>	<b>16</b>		<b>1</b>

Erster Beigeordneter Maatz erläutert die Beratungsvorlage. Auf Anregung von Rats Herrn Franz-Josef Jürgens wird der Beschlussvorschlag dahingehend präzisiert, dass das in der Beratungsvorlage auf Seite 6 formulierte Konzept als Bestandteil eindeutig erkennbar ist.

Auf Nachfrage von Rats Herrn Weyen stellt Erster Beigeordneter Maatz klar, dass die Kosten für die 60-Liter-Tonne erst nach dem Ergebnis der Ausschreibung kalkuliert werden können. Eine Änderung des Gebührenmaßstabs sei damit noch nicht verbunden.

*Anmerkung des Schriftführers: Das beschlossene Abfallentsorgungskonzept ist dieser Niederschrift nochmals separat beigefügt (Anlage 2).*

**9 Umgestaltung Pausenhof Grundschulverbund Wienenweg**  
**Vorlage: SB11/0346/2016**

**Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss stimmt der in der Sitzung vorgestellten Umgestaltung des Pausenhofs des zukünftigen Grundschulverbundes Wienenweg zu und empfiehlt dem Ausschuss für Schule und Sport, den Sperrvermerk aufzuheben.

**Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
SPD	3		
FDP		2	
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG	1		
Fraktion DIE LINKE und Piraten	1		
<b>Gesamt:</b>	<b>15</b>	<b>2</b>	

Herr Betsch (SB 11) erläutert die derzeitige Situation und die geplante Umgestaltung des Pausenhofs der Grundschule Wienenweg und beantwortet Fragen des Ausschusses.

Ratsherr Gabernig beantragt, die Mittel für die Umgestaltung auf 20.000 Euro zu reduzieren. Dieser Antrag wird bei 2 Ja- und 15 Nein-Stimmen abgelehnt.

Da die Haushaltsmittel vom Ausschuss für Schule und Sport verwaltet werden, ist diesem zu empfehlen, den Sperrvermerk aufzuheben.

Die vorgestellten Entwürfe für die Außenanlagen und für einen Seil-Kletter-Garten sind der Niederschrift beigefügt (Anlage 3).

**10 Austausch von erkrankten Bäumen auf der Fußgängerzone in Meerbusch Lank - Latum**  
**Vorlage: SB11/0109/2016**

Herr Betsch (SB 11) erläutert die Schädigungen am Baumbestand und den beabsichtigten Austausch von erkrankten Bäumen in der Fußgängerzone Lank-Latum, der noch in diesem Frühjahr vorgenommen werde. Als Ersatz sei eine neue Baumart (Englische Zierkirsche) vorgesehen, die sich wegen ihres schlanken Wuchses an der Örtlichkeit besonders eigne.

Der Vortrag von Herrn Betsch ist der Niederschrift beigefügt (Anlage 4).

## 11 Anträge

### 11.1 Dringlichkeits-Antrag der FDP Fraktion vom 11.01.2016 zum kommunalen Klimaschutz Vorlage: FB1/0094/2016

Ratsherr Gabernig begründet den Antrag der FDP-Fraktion, die Verwaltung möge prüfen, inwieweit noch kurzfristige Fördermöglichkeiten für den kommunalen Klimaschutz bestehen und gegebenenfalls entsprechende Anträge stellen.

Erster Beigeordneter Maatz erläutert, welche Förderungen für dieses Jahr bereits beantragt wurden, unter anderem für die LED-Beleuchtung und die Lüftungsanlage des Hallenbades oder für Fahrradboxen (VRR-Förderung). Die vom Bundesumweltministerium gewährten Förderungen sind jeweils auf 50 Prozent begrenzt, während die Förderkulisse der bereits beantragten Förderungen bei 80 bzw. 90 Prozent liege. Zudem setzten Förderanträge für investive Klimaschutzmaßnahmen immer einen entsprechenden Haushaltsansatz voraus; insofern seien neue Maßnahmen erst wieder für 2017 plan- und förderbar.

Nach kurzer Diskussion zieht Ratsherr Gabernig den Antrag der FDP-Fraktion zurück.

## 12 Anfragen

### 12.1 Anfrage der Fraktionen SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und UWG vom 15.01.2016 zur Straßenbeleuchtung Vorlage: FB5/0095/2016

#### Beschluss:

Der Antrag, den Tagesordnungspunkt in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln, wird abgelehnt.

#### Abstimmungsergebnis:

Antrag auf Beratung in nichtöffentlicher Sitzung:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
SPD		3	
FDP		2	
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG		1	
Fraktion DIE LINKE und Piraten		1	
<b>Gesamt:</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	

Beigeordneter Dr. Gérard beantragt für die Verwaltung, den Tagesordnungspunkt in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln, da nicht ausgeschlossen werden könne, dass personen- oder firmenbezogene Daten preisgegeben würden. Der Vorsitzende Ratsherr Leo Jürgens schließt sich dem Antrag an.

Ratsfrau Niegeloh beantragt, die Beratung des Tagesordnungspunktes zumindest öffentlich zu beginnen und nur bei Bedarf in die Nichtöffentlichkeit zu verweisen.

Erster Beigeordneter Maatz weist darauf hin, dass der Antrag auf Nichtöffentlichkeit der weitergehende sei. Der Vorsitzende lässt über diesen Antrag mit dem oben protokollierten Ergebnis abstimmen.

Technischer Beigeordneter Assenmacher beantwortet sodann die Nummern 1 bis 10 der Anfrage. Herr Fox (Rechnungsprüfungsamt) beantwortet ergänzend die Nummer 11. Fragen und Antworten sind der Niederschrift beigelegt (Anlage 5).

### **13 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle**

Ratsfrau Neukirchen beanstandet den Hinweis, die für das Wirtschaftswegekonzept vorzunehmende Zustandserfassung der Wege sei beauftragt statt intern vorgenommen worden. Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt, die Zustandserfassung sei mit eigenem Personal nicht durchführbar.

### **14 Termin der nächsten Sitzung: 06.April 2016**

### **15 Verschiedenes**

#### **15.1 Markierung des Radweges am Winklerweg**

Sachkundiger Bürger Wagner weist darauf hin, dass am Winklerweg die Markierungen der Radwege nicht erkennbar seien. Er bittet darum sicherzustellen, dass haltbare Piktogramme aufgebracht werden. Vorsitzender Ratsherr Leo Jürgens erläutert, dies werde in der nächsten Sitzung des Planungs- und Wirtschaftsförderungsausschusses vorgestellt.

#### **15.2 Wegweiser an der Strümper Straße/Ecke Wienenweg**

Ratsfrau Niegeloh weist darauf hin, dass an der Strümper Straße/Ecke Winklerweg noch ein Wegweiser zur Hauptschule stehe.

#### **15.3 Trampelpfad am Bahnhof Osterath**

Ratsfrau Niegeloh bittet um Prüfung, ob am Bahnhof Osterath der vorhandene Trampelpfad, der dem Zugang zum Bahnsteig Richtung Neuss diene, befestigt werden kann.

#### **15.4 Zugang zur Ladestraße**

Ratsherr Fischer weist darauf hin, dass der Zugang von der Meerbuscher Straße zur Ladestraße jetzt zwar geschlossen sei, dass jedoch eine dritte Stange fehle, weswegen das Umfahren der Sperre weiterhin möglich sei.

#### **15.5 Ladestraße: Recyclingmaterial auf städtischem Grundstück**

Ratsherr Fischer bittet um Auskunft, ob die Zusage, das auf einem städtischen Grundstück lagernde Recyclingmaterial werde bis Anfang April beseitigt, schriftlich vorliege.

#### **15.6 Ladestraße: Verschmutzung umliegender Straßen durch Sattelzüge**

Ratsherr Fischer bittet um Abhilfe dafür, dass die von der Ladestraße kommenden Sattelzüge die umliegenden Straßen verschmutzen und häufig auf dem Dr.-Franz-Lampenscherf-Platz abgestellt werden.

#### **15.7 Keine Annahme von Starterbatterien am Wertstoffhof**

Ratsfrau Neukirchen bemängelt, dass der Wertstoffhof keine Starterbatterien annimmt. Herr Horn (FB 1) erläutert, dass dies wegen der gesetzlichen Pfandregelungen für Starterbatterien nicht praktikabel sei.

#### **15.8 Verkauf von Streusalz**

Ratsfrau Neukirchen regt an, wegen des in Meerbusch geltenden Verbots, Streusalz zu verwenden, auf den örtlichen Handel dahingehend einzuwirken, dass dort kein Streusalz zum Verkauf mehr angeboten werde. Ratsherr Fischer und Sachkundiger Bürger Weigmann weisen auf die Ausnahmeregelung bei extremen Witterungsverhältnissen hin.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung mit dem Hinweis, dass die unter Verschiedenes vorgebrachten Wortmeldungen effektiver auf dem „kleinen Dienstweg“ hätten erledigt werden können.

Meerbusch, den 11. Februar 2016

---

Leo Jürgens  
Ausschussvorsitzender

---

Detlev Horn  
Schriftführer